

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

102

Wien, am 29. April 1937.

Wir bitten um nochmalige Veröffentlichung des Aufrufes des Herrn Bürgermeisters zur Häuserbeflaggung am 1. und 2. Mai!

Allgemeine Häuserbeflaggung am 1. und 2. Mai.

Der Tag des neuen Oesterreich wird in diesem Jahre besonders festlich begangen werden. Am 1. Mai huldigt die Vaterländische Front Wien dem Vaterlande und seinem Führer, Bundeskanzler Dr. Schuschnigg, und am 2. Mai versammelt sich die Wiener Jugend zu einer vaterländischen Feier im Stadion. Der festliche Charakter dieser Veranstaltungen soll auch durch eine allgemeine Beflaggung der Häuser Wiens zum Ausdruck gebracht werden. Als Bürgermeister und Landesführer der Vaterländischen Front Wien richte ich daher an alle Hauseigentümer das Ersuchen, am 1. und 2. Mai 1937 ihre Häuser zu beflaggen.

Die Stadt Wien auf der Pariser Weltausstellung.

Auf der Pariser Weltausstellung 1937 wird selbstverständlich auch die Stadt Wien vertreten sein. Die österreichische Bundeshauptstadt wird in einem eigenen Repräsentationsraum die vielfältigen Aufbau- und Ausgestaltungsarbeiten der letzten drei Jahre zeigen.

Der in Edelholz ausgeführte Repräsentationsraum, den ein in die Glasdecke eingebautes Wappen der Stadt Wien und eine in die Wand eingefügte Grossintarsia "Die Musik", der Wien nicht zuletzt seine Weltgeltung verdankt, zieren werden, wird von einem zwei Wände füllenden, 52 Geviertmeter grossen und 30 Einzeldarstellungen umfassenden, ebenfalls auf Edelholz ausgeführten Wandgemälde beherrscht werden, das in bunten Beispielen Kunst und Technik im Dienste des neuzeitigen Aufbaus der Stadt Wien veranschaulichen wird.

Die eine Wand zeigt das Wienerwaldpanorama und den dazugehörigen Teil des Wald- und Wiesengürtels, der von der Wiener Höhenstrasse gekrönt wird, während die zweite Wand die Alpenlandschaft des Quellengebietes des Wiener Hochquellenwassers mit der Rax, dem Hochschwab und dem Schneeberg lebendig werden lässt. Die künstlerischen und technischen Leistungen bei Erschliessung von Grünflächen zeigen Bilder des nach neuzeitigen Grundsätzen ausgestatteten Kahlenbergrestaurants, seines Wandschmuckes, des Gedenksteinens auf dem Kahlenberg, der Wegsäule des St. Engelbert auf der Höhenstrasse und der Grünflächenplan selbst. Ueber die Technik der Wasserversorgung gibt das Bild des Wasserversorgungsplanes Aufschluss; Wien als Bäderstadt zeigt das Bild des modernen Strandbades "Gänsehäufel". Der Kunst und Technik wird ferner nicht nur bei Neubauten von Schulen (je ein Bild der neuen Schulen in der Veitingergasse und in der Leopoldau), bei Kirchenbauten (Bilder der Christ-Königskirche und der St. Jakobskirche) Gelegenheit zur Entfaltung geboten, sondern die Stadtverwaltung stellt Kunst und Technik auch in den Dienst der Erhaltung ehrwürdigen Kunstgutes durch Restaurierung von Kirchen (je ein Bild der Votivkirche, der St. Othmalkirche und der Kirche Maria vom Siege) und in den Dienst der städtebaulichen Massnahmen zur Freilegung von Baudenkmalern (Bild der Kirche Maria am Gestade nach der Freilegung).

Kunst und Technik schaffen auch an der Neugestaltung des Stadtbildes durch Umbau verkehrshindernder Althäuser mit Hilfe des Wiener Assanierungsfonds mit, dessen Auswirkungen durch neun Bilder von verschiedenen Assanierungsbauten veranschaulicht werden. Ein Beispiel der grosszügigen

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVIER FRIEDRICH

II. Blatt

Wien, am

Verkehrverbesserungen durch umfassende Neugestaltung der Strassen und durch Strassenneubauten zeigt schliesslich das Bild von der Wiental-Autostrasse.

Kunst und Technik stehen aber auch im Dienste der grosszügigen Fürsorgetätigkeit der Stadtverwaltung, die vor allem dem Schutze der Familie als der Keimzelle der Gemeinschaft dient. Bilder der Familienasyle St. Josef, St. Anna und St. Brigitta lassen die omsigen Bemühungen erkennen, wie für bedürftige, kinderreiche Familien ein Obdach geschaffen und damit der Familienbestand gesichert wird. Drei Bilder moderner Familienhausbauten geben Zeugnis von der Förderung des Baues von Eigenheimen.

Das Wandgemälde soll dem Beschauer die Vielfalt der Bemühungen der im Geiste des neuen berufsständischen Aufbaues tätigen Stadtverwaltung um das Wohl der Mitbürger in Beispielen vor Augen führen und in ihm, dem auch die anderen, gewiss nicht kleineren Aufgaben der Verwaltung auf dem Gebiete der Organisation, des Finanzwesens, des Wohlfahrtswesens, der wirtschaftlichen Betriebe, des Ernährungswesens und des Schulwesens vorgeführt werden, das Verständnis für die gewaltige Symphonie vereinter Bemühungen um die Beschaffung von Arbeit und Brot, um die Fürsorge für bedürftige Mitmenschen, um die geistige und körperliche Ertüchtigung des Volkes, kurz um das Wohl der Gemeinschaft wecken.

Der Repräsentationsraum der Stadt Wien, dessen Ausführung gleichzeitig auch die Leistungsfähigkeit des Wiener Kunstgewerbes zeigen soll, wurde unter fachlicher Mitberatung durch Senatsrat Ing. Arch. Josef Bittner nach den Plänen des Stadtbaurates Architekt Gottlieb Michael ausgestaltet. Das Wandgemälde ist eine gemeinsame Arbeit des akad. Malers Max Frey und des Architekten Hubert Matuschek, der Entwurf für die Grossintarsia "Die Musik" ist das Werk des akad. Malers Leopold Schmid; die Ausführung besorgte Emil Sahliger. Das Wappen der Stadt Wien wurde von der Firma Rudolf Leutgeb nach dem Entwurf des akad. Malers Herbert Dimmel ausgeführt. Die B spannung der Sitzbank und der Hocker wurde von der Wiener Gobolin-Manufaktur hergestellt. Die gesamten Tischlerarbeiten führte die Firma Anton Pospischil aus.

Strassenbahnfahrpreis am 1. Mai.

Am 1. Mai (Staatsfeiertag) gilt auf der Strassenbahn und Stadtbahn der Sonntagsfahrpreis. Die Frühfahrtscheine, Hin- und Rückfahrtscheine sowie der Kleinzonen- und Kurzstreckentarif haben daher keine Gültigkeit. Hingegen gelten die Sonn- und Feiertags-Fahrtscheine zu 64 Groschen und die kombinierten Sonn- und Feiertags- und Rückfahrtscheine für die Strassenbahn und Bundesbahn. Mit den letztgenannten Fahrtscheinen ist die Rückfahrt nur am Tage der Ausgabe erlaubt und nicht erst am zweiten Tage.

Gültigkeit der Wochenkarten.

Anlässlich der Kundgebung der Vaterländischen Front Wien gelten die Strassenbahn-Wochenkarten am Staatsfeiertag ausnahmsweise wie an Samstagen, also zur Hinfahrt bis 8 Uhr und zur Rückfahrt von 11 Uhr an. Die Rückfahrt kann ohne Rücksicht auf die sonst gewählte Fahrtroute auch von der Ringstrasse weg zur Erreichung des Frühheinsteiigeortes angetreten werden.

Innerstädtischer Autobusverkehr eingestellt.

Der Autobusbetrieb durch die Innere Stadt ist am Staatsfeiertag eingestellt. Betrieben werden nur die Autobuslinien auf den Kahlenberg, nach Salmansdorf, zum Döblinger Friedhof von 12 Uhr 30 bis 15 Uhr 30 und die Sonntagslinie Hietzing-Stefansplatz-Praterstern von 14 Uhr bis 19 Uhr 30.